



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Das XV Die aber auß vnEhlichem beyleger geborn werden/ sind der
Ewigen verdamniß verpflichtet/ vnd sollen zur Tauff nicht zugelassen
werden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

Das XV. vngewore Lehrstück.

Die aber auß vnehlichem beylesger geboren werden / sind der ewigen verdammis verpflichtet; vnd sollen zur Tauff nicht zugelassen werden.

38
Also reden die Calvinisten in Synodo Vlnensi, Anno 1589, den 11 Martij / da öffentlich beschlossen worden / daß sich keiner vnterstehen sol / vnehlich geborne kinder zuteuffē / wie Adrianus Iungius vermeldt *lib. 3 de doctrina & moribus Euangelicorū, cap. 17.* Es sind auch in der Churpfalz anno 1587 etliche Artikel der Calvinischē reformation gesprengt worden / vnter welche der ander also stund: Die kinder so vnehlich geboren werden / gehören zur ewigen verdammis / vnd kan ihnen durch die Tauff nicht geholffen werden. Ich weiß fast wol / daß diese Artikel von etlichen Calvinisten / als beygeschobene / verworffen werden. Aber dem sey / wie ihm wolle / so lesset sichs doch ansehen / daß diese meinung auß den gründen Caluini vnfehlbar folge. Den er leret / daß die ver-
 3 v heiffung

heiffung so dem Abraham vñ andern gleich-
 bigen eltern geschehen / gleich wie eine erbs-
 schafft / durch die fleischliche geburt hinun-
 ter gehe zu den kindern / auff die weise / wie
 bürgerliche Contracten / lehen / vnd erbgü-
 ter der eltern / ihren kindern erblich zufalls
 Es fallen aber in allen so wol gottlichen als
 weltlichen Rechten die elterliche contracte
 vnd güter den ehelichen / nicht den vnehli-
 chen kindern erblich heim: Derwegen wer-
 den die vnehliche kinder in der verheiffung
 nicht begriffen / so dem Abraham gesche-
 he ist: Darauß folget / daß sie auch mit dem
 siegel der Tauff nicht sollen bezeichnet
 werden. Derwegē gehört auff sie das wort
 22 Sara Gen. 21: Treib diese magd auß mit ih-
 22 rem son: Den dieser magd Son soll nicht
 22 erben mit meinem Son Isaac.

39 Diese lehr / dern sich die Caluinisten jetzt
 billich schemen / ist eine falsche lehr. Hat
 nicht Christus für alle mensche den tod ster-
 ben wollen / sie seyen ehlich oder vnehlich
 Den man liest nirgends / daß er die vnehli-
 chen außgeschlossen habe. Hat er nicht die
 Tauff für sie alle eingesetzt? In Christo
 22 spricht der Apostel Galat. 3: Ist kein Jude/
 22 noch Griech / hie ist kein knecht noch freyer /
 hie

hie ist kein mā noch weib. Vñ Petrus Act. 10. Du erfare ich in der warheit/ das Gott die personē nicht ansihet. Zwar wir habens ein klar exempel in der Schrift. Jephthe/ der ein dapffer Held vnd Richter in Israhel gewesen/ ist vñehlich geboren/ wie wir im buch der Richter lesen/ cap. 11. Ist er darumb zur ewigen verdammis verpflucht gewesen? Fürwar keines wehs. Den der Apozstel H. br. 11. rechnet ihn vñter die Heiligen des alten Testaments. Welche durch den Glauben haben Königreich erobert/ gerechtigkeit gewirckt/ die verheissung erlangt zc.

Hie zu kompt des H. Augustini zeugnis. Lib. 2 contra duas Epistolas Palagiorum cap. 6. & 7. Da er diese frage setz: Ob die kinder vñb der eltern verdienst oder sünde willen außerkoren oder verworffen werdē? Er antwortet darauff/ Nein: Denn es tragt sich offtmahl zu/ spricht er/ daß ein kind/ so von gar frommen vñd heiligen eltern geboren/ ohñ die Tauff stirbt vñd verdirt: Daß hingegen ein kind/ so von einem Hurer vñd vnzüchtigen weib geschaffen/ durch die Tauff widergeboren/ vñd erhalten wirt.

Das